

Moral ersetzt das Denken: (Blues)

Strophe 1:

Sie tragen Haltung wie ein Abzeichen, reden laut, doch hören nicht zu.
Jedes Wort wird erst gewogen, nicht auf Wahrheit, nur auf Tabu.
Sie sagen: „Das darfst du so nicht fragen“, und nennen Zweifel schon Gewalt.
Argumente werden leiser, wenn Moral den Raum bezahlt.

Pre-Chorus:

Es geht nicht um die Welt da draußen, nicht um Macht, nicht um das Leid.
Man feilt an Zeichen, Worten, Namen, nennt Bequemlichkeit Radikalität.

Refrain:

Sie verwalten nur noch Symbole, nennen Kontrolle Erkenntnisgewinn.
Moral ersetzt das Denken, und Zweifel gilt als Sündenbeginn.
Wer widerspricht, steht schon am Rand, wer fragt, hat angeblich versagt.
Sie wollen nicht überzeugen – sie wollen, dass man gehorcht und schweigt.

Strophe 2:

Bibliotheken werden leiser, nicht aus Respekt, aus Angst vor Streit.
Was einst ein Raum für Fragen war, ist jetzt ein Schutzraum vor Realität.
Betroffenheit wird zur Währung, Erfahrung schlägt jedes Argument.
Und wer nicht fühlt wie vorgesehen, hat angeblich nichts erkannt.

Pre-Chorus 2:

Kritik wird zur Grenzüberschreitung, Neugier fast schon ein Verbrechen.
Man lernt nicht mehr, die Welt zu lesen, nur noch Regeln nicht zu brechen.

Refrain:

Sie verwalten nur noch Symbole, nennen Kontrolle Erkenntnisgewinn.
Moral ersetzt das Denken, und Zweifel gilt als Sündenbeginn.
Wer widerspricht, steht schon am Rand, wer fragt, hat angeblich versagt.
Sie wollen nicht überzeugen – sie wollen, dass man gehorcht und schweigt.

Bridge:

Wissenschaft ohne Reibung - ist nur Dekoration.
Erkenntnis braucht den Konflikt, nicht die richtige Position.
Wenn Schutz wichtiger wird als Wahrheit, und Irritation als Gefahr,
dann bleibt von all den großen Worten - nur noch leere Geste da.

Letzter Refrain:

Sie verwalten nur noch Symbole, und verlieren dabei den Blick.
Was als Kritik begann, fällt in sich selbst zurück.
Denn wer nur diszipliniert, statt Gedanken zu riskieren,
erntet Widerstand und Schweigen – und nennt es dann Polarisieren.

Outro:

Vielleicht scheitert das Ganze leise, nicht durch Gegner, nicht durch Hass.
Sondern daran, dass Denken mehr Mut braucht, als jede Haltung jemals hat.

Instrumental – Improvisation: